

museums journal

02-2006

16. Jahrgang

Oberösterreichische
MLandes
Museen
Schlossmuseum
Landesgalerie
Biologiezentrum
und 9 Außenstellen
www.landmuseum.at



Ausstellung in der Landesgalerie: „Schattenspiel“

„Schattenspiel“

Schatten und Licht in der zeitgenössischen Kunst. Eine Hommage an Hans Christian Andersen.

Auf großes Interesse stößt die Ausstellung „Schattenspiel“, die derzeit in der Landesgalerie gezeigt wird. Literarischer Ausgangspunkt und konzeptuelles Zentrum der Ausstellung ist Hans Christian Andersens Kunstmärchen „Der Schatten“ von 1846/47, einer der Höhepunkte romantischer Literatur in Europa. Unmittelbarer Anlass für die Auseinandersetzung mit dem Werk des dänischen Dichters war die 200. Wiederkehr seines Geburtstages im Jahr 2005.

M. Hochleitner



Christina Garcia Rodero: „Carnaval. Jacmel / Karneval. Jacmel / Carnival. Jacmel“, 2000; Foto fra serien „Ritualer i Haiti“ / Photo from the series „Rituals in Haiti“, Courtesy Galerie VU, Paris © Galerie VU, Paris

Michael Blümelhuber und die Kulturtechnik der Stahlbildhauerei

Durch eine Schenkung von Frau Gertrude Mehwald hat die Bibliothek der OÖ. Landesmuseen einen Bestand an historischen Fotoabzügen sowie (vorwiegend Glas)-Negativen des Fotoateliers Hugo Bichler in Steyr von Werken der Stahlbildhauerei in Steyr erhalten.

Die zum Teil unikalsten Aufnahmen zeigen Arbeiten von Professor h. c. Michel (Michael) Blümelhuber und seiner Mitarbeiter im Meisteratelier in der Zeit von vor 1910 bis 1939. Der Bogen der Aufnahmen spannt sich von Auftragswerken für Erzherzog Franz Ferdinand d'Este und Sophie von Hohenberg (Papierschere, Schmuckanhänger), Großindustrielle (Familie Krupp), Adelige, Politiker, den Jesuitenorden (Herz-Jesu-Darstellung des sogenannten Kalksburger Kreuzes) bis hin zum bekannten Linzer Domschlüssel und zu einem für den Generaldirektor der Wittkowitz Eisenwerke entworfenen Bergmannsstock.

Auch Werke von Professor h. c. Reg.-Rat Hans Gerstmayr aus seiner Hospitantenzeit ab dem Jahr 1908 sowie von Prof. h. c. Hans Kröll bis zum Ende von dessen Steyrer Periode 1939 bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sind vertreten. Dazu kommen Archivalien und ein von M. Blümelhuber entworfener Schmuckanhänger aus dem Nachlass Dr. Moriz Enzinger, Ordinarius für österreichische Literaturgeschichte und Allgemeine Literaturwissenschaft in Innsbruck, die von den OÖ. Landesmuseen bereits früher angekauft wurden. Damit kann die



Ingwerschokolade von Bachhalm: „So vielschichtig die Ursprungsländer der ausgewählten Rohstoffe sind, so interessant und nahezu unerschöpflich ist das Experimentieren und Erfinden neuer Kreationen... (und so schreibt sich die „unendliche Geschichte“ der Schokolade und des Genießens immer wieder neu...).“



Wie fühlt sich ein Moor an? Zwei Mädchen in der Ausstellung „Faszination Moor“, Foto: OÖLM

Entwicklung dieser für die Stadt Steyr spezifischen Kunsttradition im Zeitalter von Historismus und Jugendstil belegt werden, die in ihrer sehr artifizialen Bilderwelt Formenelemente der Sezession, aber auch von Symbolismus und Expressionismus vereinigt.

Da den Bemühungen um die Gründung eines öffentlich geführten Meisterateliers Professor M. Blümelhubers internationale Ausstellungen von dessen Werken in Paris, London und im damaligen Museum Francisco-Carolinum in Linz vorausgingen und im Jahr 1904 dessen Vizepräsident Dr. Emil Kränzl eine diesbezügliche Empfehlung verfasste, scheint es fast so, als ob sich nach dem Ablauf von mehr als hundert Jahren ein Kreis zu schließen begägne.

Schokoladenseminar zum Valentinstag

„Das Genießen ist die Stimme der Seele.“ (Rousseau)

Mit einem Seminar der „süßen“ Art feiern wir in der Landesgalerie den Valentinstag: Unter dem Motto „Alles über Schokolade“ erzählt Johannes Bachhalm, Gault Millau-Konditor des Jahres am 14. Februar, 18 Uhr über die Kunst der Schokoladenproduktion und lädt Sie ein aus seinem Sortiment zu naschen.

Johannes Bachhalm nimmt seine Gäste mit auf eine Reise durch die Geschichte des Kakaos, vom Anbau bis hin zu Anbaugebieten. Sie erfahren wie der Kakao nach Europa kam und wer der Erfinder der Vollmilchschokolade war. „Von der Bohne bis zur Schokolade“ – Wissenswertes über die Schokoladenproduktion darf ebenso wenig fehlen wie ein Hinweis auf die Besonderheit der Bachhalm-Schokolade. Diese erleben Sie dann spätestens beim Verkosten der einzelnen Sorten und Geschmacksrichtungen...

Anmeldungen werden unter 0732-774482 entgegen genommen.

S. Lehner

Ferienstimmung in den Oberösterreichischen Landesmuseen

Kinder und Jugendliche aufgepasst! Auch heuer finden in den Semesterferien abwechslungsreiche und spannende Traumwerkstätten in den OÖ. Landesmuseen statt.

Asterix und Obelix kämpften gegen die Römer. Stell dir vor, die Römer waren auch bei uns in Oberösterreich. Du hörst Geschichten über das Leben der Römer in unserer Gegend und entdeckst Kostbarkeiten, die uns die Römer brachten. In der Traumwerkstatt töpferst du Gegenstände aus Ton.

Hast du einen guten Spürsinn? Dann bist du in der Ausstellung „um's gspürn“ gerade richtig: In diese Ausstellung kannst du dich nicht nur hinein spüren, sondern auch wohl fühlen. In der Traumwerkstatt nach dem Ausstellungsrundgang ist dein Fingerspitzengefühl beim Filzen gefragt: Aus bunter Schafwolle stellst du dir einen persönlichen Talisman her.

Die Ausstellung „Schattenspiel“ in der Landesgalerie lädt dich ein, deinen eigenen Schatten zu erforschen und den berühmten Märchenerzähler Hans Christian Andersen kennen zu lernen. Im Schattenspiel hast du die Gelegenheit, selbst zu einem Schattenspieler zu werden.

Wenn du an ein Moor denkst, welche Bilder oder Geschichten fallen dir dazu ein? Ist es dort düster, schlammig und gibt es wirklich Elfen und Moorgeister? Überzeuge dich vom Gegenteil im Biologiezentrum und entdecke einen faszinierenden Lebensraum zum Beispiel mit fleischfressenden Pflanzen. In der Traumwerkstatt gestaltest du das Spiel „Expedition Moor“ (mit Moorlandschaft, Tieren im Moor...).

Traumwerkstätten (für Kinder von 5–12 Jahren):
Schlossmuseum: 0732/ 77 44 19 – 31

18. 2. von 14–16 Uhr: „Die Römer in Oberösterreich“

21. 2. von 10–12 Uhr: „um's gspürn“

Landesgalerie: 0732/ 77 44 82 – 49 (vormittags)

22. 2. von 10–12 Uhr: „Schattenspiel“

Biologiezentrum: 0732/ 75 97 33 – 10

23. 2. von 10–12 Uhr: „Faszination Moor“

Anmeldung unbedingt erforderlich!

S. Kotschwar

Theaterstammtisch im Museum

Zu Gast beim 6. Theaterstammtisch am 15. Februar mit Elisabeth Buchmann (ORF), sind zwei Mitglieder des Schauspielensembles Bettina Buchholz und Georg Bonn. Als Königin Elisabeth und Lord Leicester stehen sie in der Produktion Maria Stuart derzeit gemeinsam auf der Bühne der Kammerspiele.

Anschließend führt die Kunsthistorikerin Mag. Gabriele Spindler durch die aktuelle Ausstellung „Schattenspiel – Licht und Schatten in der zeit-

Presseempfang in den OÖ. Landesmuseen



genössischen Kunst“. Arbeiten von Gerhard Richter, Sigmar Polke, Andy Warhol, David Claerbout, u.a. repräsentieren dabei ein breites Spektrum an Behandlungen des Themas „Schatten“.

S. Lehner

Musik im Salon mit Schumann-Schwerpunkt

Während andernorts die Mozart-Feierlichkeiten von einem Höhepunkt zum anderen jagen, setzt die Sonntagsmusik im Salon an drei Sonntagen Ende Februar und im März einen Schumann-Schwerpunkt im Gedenken an das 150. Todesjahr des Komponisten.

Unter dem Motto: „Das Merkmal unserer Zeit ist das Unstete, die Flucht und Jagd aller Ideen, Träume, Meinungen, Glauben“ stehen je ein Lieder-, ein Klavier- und ein Kammermusik-Recital auf dem Programm. Der junge Pianist Peter Ovtcharov inkludiert in sein Programm die beiden großen Jugendzyklen Carnaval und Fantasie C-Dur, Werke also, als deren Verfasser Schumann Florestan und Eusebius, die beiden Seiten seiner Natur, nennt (12. März). Hauptwerke des Lieder-Recitals von Michaela Seifinger, seit kurzem Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und Besuchern der Sonntagsmusik in bester Erinnerung, sind „Frauenliebe und -leben“ sowie Rückert-Lieder, die abwechselnd von Clara und Robert Schumann komponiert worden sind (26. Februar).

Spätwerke, die Schumanns Streben nach klassischer Ausgewogenheit versinnbildlichen – einer Wandlung zu Meister Raro – sind im Kammermusik-Recital mit dem DelonQuartett zu hören. Dieses Klavierquartett besteht aus je einem Mitglied der Wiener Philharmoniker und der Wiener Symphoniker sowie zwei Lehrenden der Wiener Musikuniversität und existiert seit Sommer 2004 (19. März).

A. Voigt

Alte Musik im Linzer Schloss

Drei hochkarätige Konzerte werden in den Monaten April und Mai im Schlossmuseum angeboten: der niederländische Grandseigneur und Pionier der Aufführungspraxis Gustav Leonhardt wird im Waffensaal einen Cembaloabend spielen. Französische, deutsche und österreichische Musik steht auf dem Programm des großen und bedeutenden Cembalisten aus Amsterdam.

Carin van Heerden (Blockflöte und Barockboe) und Johannes Bogner (Cembalo) werden sich barocker Kammermusik widmen und das junge Klaviertrio mit dem Linzer Dirigenten und Pianisten Mario Aschauer und dem Allhaminger Musiker Ernst Schlader (klassische Klarinette) wird unkonventionelle österreichische Musik aus dem 19. Jahrhundert musizieren.

A. Humer



Linzer Stadtrat Jürgen Himmelbauer

Generalversammlung der Förderer

Präsident Konsul Dieter Fuchshuber konnte in der Generalversammlung am 16. Jänner über 50 Mitglieder begrüßen. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen nicht nur die Tätigkeiten 2005 sondern auch der geplante Südflügel des Schlossmuseums.

Direktor Mag. Dr. Peter Assmann unterstrich in seinem Referat die Rolle der Förderer als unverzichtbarer Partner. Weiters bedankte er sich für den 2005 seitens der Förderer durchgeführten Ankauf eines Sedlacek, Osttiroler Landschaft im Wert von 60.000 Euro, ein Ankauf der ohne unsere Förderer nicht möglich gewesen wäre.

F. Burgstaller



Präsident Konsul Dieter Fuchshuber in der Generalversammlung

Unsere Förderer

Landesgalerie, Schlossmuseum und Biologiezentrum. Drei Häuser, deren Ausstellungen Geschichte und Gegenwart, Wissenschaft und Kunst, Alltag und Fantasie verbinden, deren Angebot weit über die klassischen Aufgaben eines Museumsbetriebs hinausgeht. Die Bandbreite reicht von spielerischen Workshops für Kinder bis hin zu naturwissenschaftlichen Fachpublikationen. Eine Vielfalt an Kulturveranstaltungen bereichert den Museumsbetrieb: Mit den Sonntagsmattinen lässt Lienhard Dinkhauser, den Abschluss von Sonderausstellungen zu musikalischen und literarischen Highlights werden. Konzertreihen geben jungen und etablierten KünstlerInnen gleichermaßen Podium. Ich persönlich habe eine Kooperationsveranstaltung besonders spannend gefunden, die im September unter dem Titel „Ich Unglücksfrau“ im Festsaal der Landesgalerie zwei Werke zu einem musikalisch-sprachlichen Gesamtbild vereinte und ganz und gar nicht „unglücklich“ stimmte.

Auch das Jahr 2006 verspricht Vieles. Ich freue mich schon auf den einen oder anderen Sonntag im Salon, bin gespannt auf die Arbeit von Fiona Tan und ganz bestimmt werde ich Alfred Kubin besuchen und... All das macht mich zu einem überzeugten Förderer der Landesmuseen.

J. Himmelbauer, Stadtrat

Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich

Am 19. Jänner 2006 ist in der Gründungsversammlung der offizielle Startschuss für die Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich gefallen. Über 70 Interessenten folgten den Ausführungen des Obmannes Mag. Stefan Traxler im Vortragssaal der Außenstelle Welsenerstraße.

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet und gemeinnützig ist, bezweckt, die archäologische Forschung in Oberösterreich zu unterstützen und leistet dabei einen Beitrag zum Denkmalschutz, zur Heimatpflege und zur Sicherung unseres kulturellen Erbes.

Jeder der an der Archäologie interessiert ist und sich (aktiv oder passiv) am Vereinsleben beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten!

Für Fragen steht Mag. Stefan Traxler unter 0732-674256-182 oder s.traxler@museumsbund.at zur Verfügung.

S. Traxler

GESTEIN DES MONATS

Der Meteorit von Prambachkirchen

Obergallspach, zur Gemeinde Prambachkirchen gehörend, wurde am 5. November 1932 Schauplatz eines in Österreich außerordentlich seltenen Meteoritenniederganges. Es war einige Minuten vor 22 Uhr, als seltsame Lichterscheinungen für mehrere Sekunden das Tal erhellten und eigenartige Geräusche zu hören waren.

Der Meteorit schlug in einem Acker ein. Es handelt sich bei dem Meteoriten um einen Steinmeteoriten. Bei diesem wird zwischen differenzierten Achondriten und undifferenzierten Chondriten unterschieden. Chondrite haben ihren Namen von den Chondren, bis etwa millimetergroße Kügelchen, die 20 bis 90 % des Volumens des Meteoriten einnehmen können. Chondrite sind die ursprünglichsten Meteoriten, die wir auf der Erde finden. Sie sind wertvolle Proben des solaren Nebels – der großen Staub- und Gasscheibe, aus der vor rund 4.6 Milliarden Jahren die Sonne, die Planeten und Kometen entstanden sind. 85 % aller Meteoriten gehören in die Klasse der Chondrite. In ihrer feinkörnigen Gesteinsmasse befinden sich millimetergroße Schmelzkügelchen, die namensgebenden Chondren. Obwohl der Meteorit von Prambachkirchen einen ganz gewöhnlichen Hypersthen-Olivin-Chondriten mit niedrigem Eisengehalt, vom Typ L 6 darstellt, ist ein Meteoritenniedergang, wie schon einleitend erwähnt, in Österreich etwas ganz besonderes. Es sind bisher nur 5 solcher Niedergänge mit Funden bekannt geworden.

B. Gruber



Meteorit von Prambachkirchen, Foto: Ernst Grilnberger

tipp des monats:

„ÖSTERREICH: 1900 – 2000 Konfrontationen und Kontinuitäten“



Das von Wienland Schmiel kuratierte Projekt ist ab 17. Februar als eine „spektakuläre Überblicksschau“ zur österreichischen Kunst des 20. Jahrhunderts im gesamten Museum der Sammlung Essl angelegt. Kern der Präsentation ab den 1950er Jahren bilden Werke aus der Sammlung Essl, der größten Privatsammlung österreichischer Kunst des 20. Jahrhunderts. Das Projekt wird durch die Landesmuseen durch Leihgaben u.a. von Franz Sedlacek unterstützt. Ausstellungsdauer: bis 21. Mai 2006 www.sammlung-essl.at

sonder thema

Bau des Südflügels für Linzer Schlossmuseum

Im Jahr 1800 wurde beim Linzer Großbrand der Südflügel des Schlosses völlig zerstört. Im Laufe der vergangenen zwei Jahrhunderte hat es mehrere Überlegungen gegeben, die Südseite des Linzer Schlosses wieder zu schließen und für unterschiedliche Projekte zu nutzen.

Das Jahr der Kulturhauptstadt 2009 bietet nunmehr die idealen Voraussetzungen für eine markante nationale und vor allem internationale Aufmerksamkeit auf ein innovatives Kulturprojekt mit entsprechender Nachhaltigkeit: Zeigten doch die Erfahrungen von Graz als Kulturhauptstadt deutlich, dass die gesetzten Architekturimpulse – insbesondere der Neubau des Kunsthauses bzw. die Murinsel – für den internationalen Tourismus wie auch

für eine längerfristige positive Kulturzuordnung funktionierten. Die Oberösterreichischen Landesmuseen verfügen nach dem Naturhistorischen Museum in Wien über die umfassendste und qualitativ herausragendste naturwissenschaftliche Sammlung in Österreich. Auch die technikgeschichtliche Sammlung der Oberösterreichischen Landesmuseen zählt österreichweit zu den wichtigsten und beherbergt sehr bedeutende Objekte. Für beide Sammlungskomplexe fehlen seit Jahrzehnten jedoch adäquate Präsentationsmöglichkeiten.

Mit dem Bau des Südflügels entsteht in Linz das größte Universalmuseum Österreichs an einem Ort: ein Kulturportal zur Region, das sich in umfassender Weise als kulturelle Visitenkarte und als Informationsort im Sinne einer oberösterreichischen Identität präsentiert. Nicht zuletzt wird dieses architektonische Ensemble das Stadtbild der Landeshauptstadt Linz prägen.



aus dem archiv: 1985

Ökologische Forschungsergebnisse am OÖ. Landesmuseum

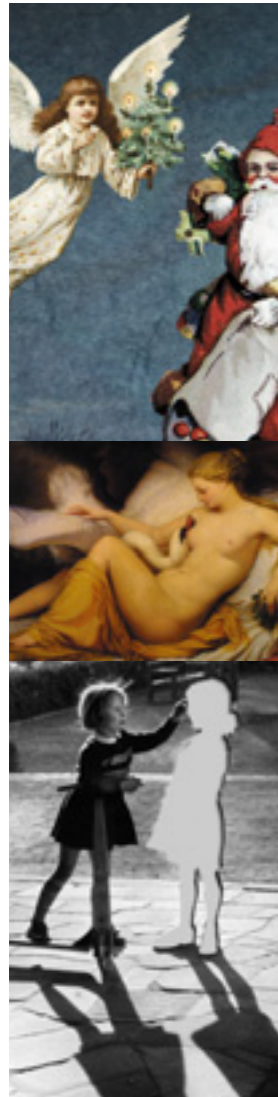
Mit dem Buch "Österreichische Gewässer als Winterrastplätze für Wasservögel" ist es erstmals gelungen, eine umfangreiche Dokumentation für die österreichischen Gewässer zu erstellen.

Das OÖ. Landesmuseum wird in Zukunft verstärkt ökologische Darstellungen in sein Ausstellungsprogramm aufnehmen.



Überreichung des "Wasservogelbuches" an Landeshauptmann Dr. Ratzenböck durch Dr. Aubrecht im Beisein von Direktor Mag. Dr. Seipel.

laufende ausstellungen



„Christkind oder Weihnachtsmann“ > Schlossmuseum | bis 2. Februar

Traditionen können sich ändern, auch die Gestalt des Gabenbringers zu Weihnachten: die wenigen und einfachen Geschenke brachte ursprünglich der hl. Nikolaus am 6. Dezember. Im Biedermeier entwickelte sich dann der uns heute bekannte Weihnachtsmann, parallel nebeneinander, zum einen aus Moritz von Schwinds „Herrn Winter“, zum anderen aus dem amerikanischen Santa Claus, den die holländischen Einwanderer als Sinter Klaas mitgebracht hatten. Im 20. Jahrhundert herrschte in Österreich und Süddeutschland das Christkind vor, im protestantischen Norden der Weihnachtsmann. In der Ausstellung wird die Vielfalt von barocken Jesuskindern über Andachtsbildchen bis zu Werbung, Aktivitäten „Pro Christkind“ oder Weihnachtsmann-Verboten ebenso aufgezeigt wie Spuren von Rudolph, dem rotnasigen Rentier, dem Niklas im Struwelpeter oder Christkindl-Darstellungen in Bilderbüchern nachgegangen und damit ein weiteres Zeichen gesetzt zum Jahr der „Alltagskultur seit 1945“.

„Faszination Moor“ > Biologiezentrum | bis 26. März

Moore sind ganz besondere Lebensräume. Sie sind Standorte seltener Pflanzen und Rückzugsgebiete für bedrohte Tiere, aber auch riesige Wasser- und Kohlenstoff-Speicher, natürliche Filteranlagen und Archive für Klima- und Vegetationsgeschichte. Die bei uns durch Land-, Forstwirtschaft und Torfabbau großteils zerstörten Gebiete werden nun zum Teil wieder renaturiert.

„um's gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn“

> Schlossmuseum | bis 1. Mai

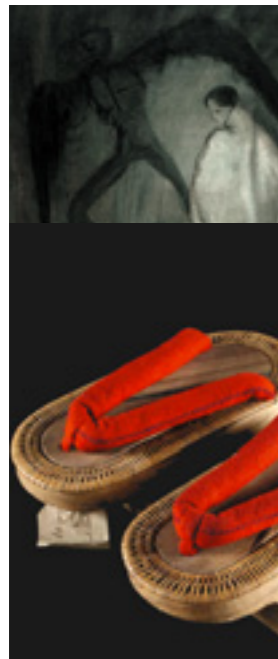
Der dritte und letzte Teil der erfolgreichen Ausstellungsreihe „Über die Sinne“ präsentiert nach „picksias & stinksauer“ sowie „g'hert & g'sehn“ auch diesmal wieder im Schlossmuseum Linz Exponate aus allen Sammlungsreichen der Oberösterreichischen Landesmuseen. Der thematische Bogen umfasst bewusst nicht nur Dinge, die man ertasten kann, sondern alles was man „spüren“ kann - also auch Phänomene, die mit dem „Sechsten Sinn“ erfasst werden.

„Schattenspiel“

> Landesgalerie | bis 1. Mai

Anlässlich des 200. Geburtstags von Hans Christian Andersen präsentiert die Landesgalerie Linz das internationale Ausstellungsprojekt Schattenspiel in Kooperation mit den Kunsthallen Brandts Klaedefabrik (Dänemark) und der Kunsthalle Kiel (Deutschland). Literarischer Ausgangs- und Anknüpfungspunkt der Ausstellung ist Hans Christian Andersen's Kunstmärchen „Der Schatten“ von 1846/47, das als einer der Höhepunkte der romantischen Literatur in Europa angesehen werden kann. Ziel der Ausstellung ist es, den immensen Bilderschatz der Schattenerzählung auszuschöpfen und in einen lebendigen Dialog mit zeitgenössischer Kunst treten zu lassen.

vorschau ausstellungseröffnungen



Neuaufstellung des Kubinkabinetts

> Landesgalerie | Eröffnung: 1. März, 19 Uhr

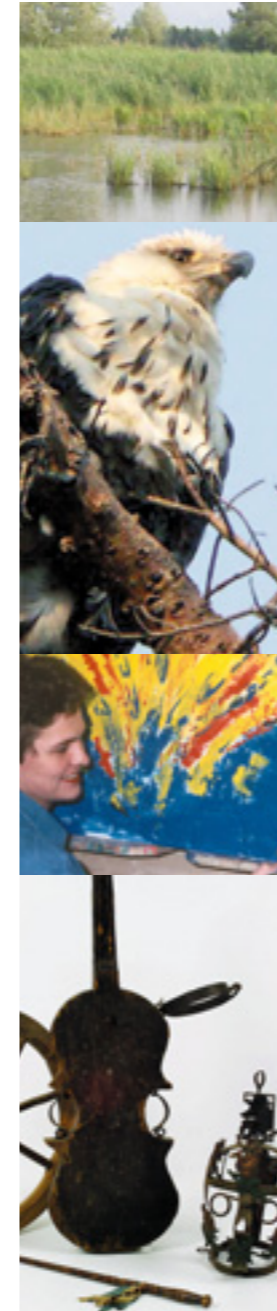
Alfred Kubin – ein phantastischer Bilderbogen. Die Oberösterreichischen Landesmuseen verfügen in ihrer Graphischen Sammlung über den weltweit größten Bestand an Arbeiten von Alfred Kubin. Für eine Ausstellung im Musée national d'histoire et d'art in Luxemburg wurde eine besondere Auswahl von geheimnisvollen und faszinierenden Blättern getroffen und durch eine eigene Publikation zusammengefasst. Als zweite Station wird ein „Best of“ der Ausstellung nun auch im Kubin-Kabinett der Landesgalerie präsentiert.

„Den Schuhen auf der Spur“

> Schlossmuseum | 15. März bis 30. Juli

Eröffnung: 14. März, 18 Uhr

Erstmals präsentiert sich die Schuhsammlung der OÖ. Landesmuseen in ihrer gesamten Fülle der Öffentlichkeit. Anhand ausgewählter Objekte werden historische, soziokulturelle und handwerkliche Aspekte beleuchtet und Einblicke in die persönlichen Welten der TrägerInnen gewährt. Kernaussage der Ausstellung: Schuhe sind faszinierende und vielschichtige „Geschichtsträger“. Familien, Schulgruppen, Touristen sowie an Mode und Design Interessierte bilden das Zielpublikum.



Ornithologische ARGE > Biologiezentrum | Do, 2. Februar | 19 Uhr

Powerpoint-Vortrag. Mag. Udo Wiesinger, Bad Hall: Nationalpark South Luangwa, Zambia. Faszination und Gefährdung.

Entomologische ARGE > Biologiezentrum | Fr, 3. Februar | 19 Uhr

Diavortrag. Univ.-Prof. Dr. Karl E.R. Crailsheim, Graz: Honigbienen - ökonomische Roboter?

Botanische ARGE > Biologiezentrum | Do, 9. Februar | ab 17 Uhr | Arbeitsabend.

Ornithologische ARGE > Biologiezentrum | Do, 16. Februar | 19 Uhr

Powerpoint-Vortrag. Mag. Christian Ragger, Linz: Habitatmanagement im Vogelschutzgebiet Weidmoos.

Entomologische ARGE > Biologiezentrum | Fr, 17. Februar | 19 Uhr | Seminar.

Vortrag > Biologiezentrum | Do, 23. Februar | 19 Uhr

Powerpoint-Vortrag. Dipl.-Zoologe Attila Pellinger, Sarrod/Ungarn & Dipl.-Ing. Janos Soproni, Sopron/Ungarn: Renaturalisierung des Moores Nyirkai-Hanság.

Kreativworkshop > Landesgalerie | (Modul I, Fr. 27. Jänner!)

Fr, 3. Februar | 14.30 bis 17.30 Uhr | Sa, 4. Februar | 10 bis 13 Uhr

Malereiworkshop für Erwachsene (Anfänger: Modul II und III). Die Bandbreite des Workshops reicht vom Bespannen und Grundieren der Leinwand, dem Kennenlernen unterschiedlicher Materialien und Techniken (Acrylmalerei etc.) bis zur Umsetzung eigener Idee auf Leinwand. Anmeldung unter 0732-774482-49. Gesamtkosten inkl. aller Materialien: € 130,-

Schokoladenseminar – Alles über Schokolade > Landesgalerie | Di, 14. Februar | 18 Uhr

Schokoladenseminar zum Valentinstag mit Gault Millau-Konditor Johannes Bachhalm. Mit einem Seminar der „süßen“ Art feiern wir in der Landesgalerie den Valentinstag. Infos unter 0732-774482 oder www.landmuseum.at

Theaterstammtisch > Landesgalerie | Mi, 15. Februar | 18 Uhr

Wir präsentieren die Ausstellung „Schattenspiel“. Als Gesprächspartnerin ist Mag. Gabriele Spindler vorgesehen. Im Anschluss ist wie immer eine Führung durch die Ausstellung geplant.

Sonntagsmusik im Salon > Landesgalerie | So, 26. Februar | 17 Uhr

Mit einem Liederabend beginnt ein dreiteiliger Schumann-Schwerpunkt anlässlich der 150. Wiederkehr seines Todestages.

Informationsveranstaltung > Schlossmuseum | Di, 14. Februar | 16 Uhr

Info für PädagogInnen „Waffen: Ritter & Knappen“.

Tagung > Außenstelle Welserstraße | Sa, 18. Februar | 14 bis 20 Uhr

Projekt Schande, Folter, Hinrichtung. Vortrag von Herrn Jacob Wührer über „Kindsmörderinnen vor dem Landgericht Lambach“.

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich. Kurzfristige Terminänderungen möglich!**

BesucherInnenservicestellen und Öffnungszeiten:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landmuseum.at

Di-Fr 9-18 Uhr, Sa, So und Fei: 10 – 17 Uhr, Mo geschlossen

Schlossmuseum Linz: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landmuseum.at

Di-Fr 9-18 Uhr, Sa, So und Fei: 10 – 17 Uhr, Mo geschlossen

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • s.kotschwar@landmuseum.at

Mo-Fr 9-17 Uhr, So und Fei: 10 – 17 Uhr, Sa geschlossen

Besucher mail-box: s.kotschwar@landmuseum.at

Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder/Erwachsene (Schloss, LG): 1 Std. €2,- | 1,5 Std. €3,- | Kinder (Bio): 1 Std. €2,- | 1,5 Std. €3,- |

























Erwachsene (Bio): 1 Std. €2,50 | 1,5 Std. €3,50

Info Eintrittspreise: www.landmuseum.at

LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubin-Haus Zwickledt

AW= Außenstelle Welserstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof

februar

	Do,	2. 2.	19.00	> Ornithologische ARGE, Powerpoint-Vortrag	BIO
	Fr,	3. 2.	14.30-17.30	> Malerieworkshop für Erwachsene (Anfänger: Modul II)	LG
	Fr,	3. 2.	19.00	> Entomologische ARGE, Diavortrag	BIO
	Sa,	4. 2.	10.00-13.00	> Malerieworkshop für Erwachsene (Anfänger: Modul III)	LG
	Sa,	4. 2.	14.00-15.00	> Führungen „Waffensammlung“ SCH „Kubin“ LG	
	So,	5. 2.	14.30-16.00	> Familienführung zur Ausstellung „Schattenspiel“ 	LG
	So,	5. 2.	15.00-16.00	> Führungen „Sinne 3“ SCH „Schattenspiel“ LG „Faszination Moor“ BIO	
	Do,	9. 2.	ab 17.00	> Botanische ARGE, Arbeitsabend	BIO
	Sa,	11. 2.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Ritter“ 	SCH
	So,	12. 2.	15.00-16.00	> Führungen „Sinne 3“ SCH „Schattenspiel“ LG „Faszination Moor“ BIO	
	Di,	14. 2.	16.00	> Info für PädagogInnen „Waffen: Ritter & Knappen“	SCH
	Di,	14. 2.	18.00	> Schokoladenseminar	LG
	Mi,	15. 2.	18.00	> Theaterstammtisch	LG
	Do,	16. 2.	19.00	> Ornithologische ARGE, Powerpoint-Vortrag	BIO
	Fr,	17. 2.	19.00	> Entomologische ARGE, Seminar	BIO
	Sa,	18. 2.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Römer“ 	SCH
	Sa,	18. 2.	14.00-20.00	> Tagung Projekt Schande, Folter, Hinrichtung	AW
	So,	19. 2.	15.00	> Führungen „Sinne 3“ SCH „Schattenspiel“ LG „Faszination Moor“ BIO	
	Di,	21. 2.	10.00-12.00	> Ferien-Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Sinne 3“ 	SCH
	Mi,	22. 2.	10.00-12.00	> Ferien-Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Schattenspiel“ 	LG
	Do,	23. 2.	10.00-12.00	> Ferien-Traumwerkstatt für Kinder [ab 5 J.] „Faszination Moor“ 	BIO
	Do,	23. 2.	19.00	> Powerpoint-Vortrag	BIO
	So,	26. 2.	15.00-16.00	> Führungen „Sinne 3“ SCH „Schattenspiel“ LG „Faszination Moor“ BIO	
	So,	26. 2.	17.00	> Sonntagsmusik im Salon	LG

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [02_2006](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2006/2 1](#)